



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2010 gibt es wieder viele spannende Themen rund um Indien: Ende letzten Jahres besuchten wir die 5. Handelsblatt-Jahrestagung Indien in Berlin, wo sich auch dieses Mal wieder das „Who is Who“ aus Indien und Deutschland traf. Dort wurde u.a. über die Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Tätigkeit in Indien referiert

und die rechtlichen und steuerlichen Hintergründe erläutert (S. 2 und 3). Außerdem gibt es in diesem Newsletter (S. 3) eine Rezension zu dem gerade erst erschienenen Buch über Indiens «heilige» Kühe von Peter Jaeggi. Danach folgt ein interessanter Erfahrungsbericht über ein Praxissemester bei Formula One, die einen „Relocation-Service“ anbieten (S. 4-5). Matthias Schmid berichtet dabei über seine Arbeit in den Büros in Neu-Delhi und Chennai sowie über die Besonderheiten und Herausforderungen eines mehrmonatigen Indienaufenthalts. Wenn man beim Lesen des Erfahrungsberichts auf den Geschmack gekommen ist, kann man sich auch gleich auf die in diesem Newsletter abgedruckten Stellenanzeigen (S. 6) bewerben.



5. Handelsblatt-Konferenz Indien in Berlin

Wie immer finden Sie sodann auf Seite 7 den Pressespiegel über die aktuellen Entwicklungen in den deutsch-indischen Beziehungen. Wir freuen uns über Zuschriften seitens unserer Leser und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Arif Sascha Mir, Oliver S. Hartmann, Jana Helbig (InDe-Network e.V.)

In dieser Ausgabe:

Konferenzbericht	2-3
Buchrezension	3
Erfahrungsbericht	4-5
Stellenausschreibungen	6
Pressespiegel/ Ausblick/ Impressum	7

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Sie möchten

- direkt zu einem Artikel antworten;
- Ihre eigene Meinung, Ihre eigenen Erfahrungen oder einen Kommentar zu einem Artikel abgeben;
- einen Artikel zum Anlass nehmen, eine weiterführende Diskussion zu beginnen;
- allgemein Feedback zum Newsletter geben?

Das können Sie gerne tun! Wir haben zu diesem Zweck extra ein Diskussionsforum eingerichtet: Klicken Sie

<https://www.xing.com/app/forum?op=showforum;id=332807>

Konferenzbericht

5. Handelsblatt Jahrestagung Indien in Berlin

Am 3–4. Dezember 2009 fand die 5. Handelsblatt Jahrestagung Indien in Berlin statt. Auf der Konferenz – die sich als



5. Handelsblatt Konferenz im Hotel Palace Berlin

festen Einrichtung in den deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen etabliert hat – waren auch diesmal wieder hochrangige und erstklassige Referenten anwesend. So hielten u.a. Herr Bernhard Steinrücke (Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer), Herr Thomas Matussek (Botschafter der BRD in Indien), Herr Sudhyr Vyas (Botschafter der Republik Indien in Deutschland), Herr Helmut Hauschild (Leiter des Büros



Hauptgeschäftsführer der AHK-Indien

Süd- und Südostasien, Handelsblatt), Dr. Martin Wandsleben (Hauptgeschäftsführer des DIHK) und Dr. Wilfried Aulbur (Director von Mercedes Benz India Pvt. Ltd. und Präsident der

Deutsch-Indischen Handelskammer) – um nur einige zu nennen – aufschlussreiche und informative Rede zu den neuesten Entwicklungen in den deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen.

So betonte der Botschafter, Herr Matussek, in seiner Rede die Bedeutung von Indien als die größte Demokratie der Welt. Indien werde die Welt aufgrund seiner Größe und seiner intellektuellen und wirtschaftlichen Kraft zunehmend mitbestimmen. Neben der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung Indiens wurde auch die Bedeutung als Wirtschaftsnation und Forschungsstandort hervorgehoben. Indische Wissenschaftler und Unternehmen würden in den Be-



Der indische Botschafter Sudhyr Vyas

reichen IT Raumfahrt, Biotechnologie, Nanotechnologie und Produktionstechnik aufholen. Außerdem würden immer mehr internationale Unternehmen Forschungszentren in Indien errichten, um vom großen Reservoir indischer Wissenschaftler zu profitieren. Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise habe Indien ein vergleichsweise hohes Wachstum erwirtschaftet, das – anders als in China – vor

allem durch die Binnenanfrage angetrieben werde. Er wies zudem auf das 2011/2012 stattfindende Deutschlandjahr in Indien hin, welches zu einer weiteren Vertiefung der deutsch-indischen Partnerschaft führen soll.

Im weiteren Verlauf der Jahrestagung sprachen Koryphäen und Indienexperten der deutschen



Panel-Besetzung

Wirtschaft sowie Topmanager indischer Großunternehmen in rund 20 lehrreichen und gewinnbringenden Vorträgen über diverse Themengebiete: Unter anderem ging es um die neuen rechtlichen und steuerlichen Regelungen für Direktinvestitionen in Indien, um den indischen IT- und Technologiesektor, um die indische Versicherungswirtschaft, um Investitionsmöglichkeiten im indischen Energiesektor, um den indischen Sourcing-Markt, die wichtigsten Fallstricke beim Sourcing, um die Chancen deutscher Unternehmen beim Auf- und Ausbau der indischen Infrastruktur und um die Mitarbeitergewinnung und –Integration in Indien.

Fortsetzung S. 3

Konferenzbericht

5. Handelsblatt Jahrestagung Indien in Berlin

In weiteren Vorträgen wurden die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteintritt in Indien sowie die verschiedenen Rechtsformen, in denen dieser realisiert werden kann, erläutert. Zudem wurden konkrete Fallbeispiele industrieller Großprojekte in Indien sowie deren Umsetzung vorgestellt. Die Themengebiete waren exzellent ausgewählt, um den Teilnehmern die Chancen und Risiken für ein Geschäft in Indien

sowie die konkrete Umsetzung der geschäftlichen Tätigkeit in Indien aufzuzeigen. Sowohl Indienkenner als auch Neulinge konnten aufgrund der vielen gewinnbringenden Tipps aus den Vorträgen Nutzen ziehen.

In den Pausen stand das Networking und gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Hier bot sich die Chance, mit den vielen hochkarätigen Referenten persönlich ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen austauschen und Geschäftskontakte zu

knüpfen. So sind auch diesmal wieder viele indische Firmen anwesend gewesen, die auf der Suche nach deutschen Geschäftspartnern waren und auch fündig geworden sind.

Insgesamt war die Konferenz sehr bereichernd und informativ. Mit großer Vorfreude sehen wir der nächsten Jahrestagung entgegen.

RA Oliver S. Hartmann & Arif Sascha Mir

Buchrezension

Die heilige Kuh – Eine kleine indische Kulturgeschichte

Im nächsten Leben eine Kuh: Wer einer Kuh Gutes tut, wird belohnt und im nächsten Leben als Kuh geboren. Wer hingegen eine Kuh quält, wird in der Hölle landen. Das ist, was fromme Hindus über Kühe glauben. Für sie sind diese Tiere «Treppen zum Himmel» und «Mütter der Menschen und des Universums». Weshalb die Kuh im hinduistischen Indien so verehrt wird, wie sie zum Spielball der (rechten) Politik wurde und wie es ihr im realen Leben geht, nämlich miserabel, davon erzählt das erste deutschsprachige Buch zum

Thema. Dazu gibt es Abstecker zur Kuhverehrung in anderen Kulturen (Ägypter,



Kelten, Griechen usw.). Auszüge aus den vedischen Schriften und wunderschöne Pahari-Malereien aus Nordindien aus dem Zürcher Riet-

berg-Museum machen das Werk «Die heilige Kuh – Eine kleine indische Kulturgeschichte» zu einen der schönsten Büchern, die in letzter Zeit über Indien publiziert wurden.

Peter Jaeggi

Peter Jaeggi, «Die heilige Kuh – Eine kleine indische Kulturgeschichte», 120 S., 4farbig, 38 Fotos, 15 Pahari-Illustrationen, ISBN 978-3-7228-0753-9, Paulusverlag Fribourg, CHF 39.- / € 25.-

Mehr Informationen unter www.peterjaeggi.ch

Erfahrungsbericht

Praxissemester in einem indischen Unternehmen in New Delhi

Von September 2009 bis Anfang Februar 2010 hatte ich die Chance mein Praxissemester über die internationale Studentenorganisation AIESEC zu organisieren. Es ist Pflicht im 5. Semester des Studiengangs „International Management“ an der FH Augsburg ein Praxissemester im nicht-deutschsprachigen Ausland zu absolvieren.

Dass ich nach Asien gehen wollte, war für mich schon bereits länger klar, da ich die dortigen Entwicklungen, die politischen als auch die wirtschaftlichen, als sehr interessant und herausfordernd betrachte.

Auf ein konkretes Land habe ich mich nicht fixiert, da für mich die Firma und die damit verbundenen Tätigkeiten eine höhere Priorität hatten.

Mit Formula One Corporate Solutions bin ich dann an eine sehr interessante Firma mit Sitz in Neu-Delhi gekommen. Mit meiner Idee ins Praktikum nach Indien zu gehen, waren am Anfang bei mir natürlich auch der ein oder andere Zweifel vorhanden, ob dies die richtige Entscheidung war.

Der Fokus der breit gefächerten Service-Tätigkeiten von Formula One liegt auf der Hilfestellung für Angestellte europäischer Firmen, die nach Indien kommen, um dort zu arbeiten, sog. Relocation-Services. So werden Hilfestellungen geboten, um das Leben, aber vor allem die

ersten Tage nach der Ankunft, in der neuen und fremden Umgebung so einfach wie möglich zu gestalten. Unser Alleinstellungsmerkmal ist es, Deutsche und Franzosen (andere Nationen werden kommen) mit ihrer Landessprache bedienen zu können.

Meine Aufgabe war es, den Kollegen aber auch Vorgesetzten die deutsche Arbeits- und Denkweise näher zu bringen, umso erfolgreich mit dem deutschen Kundennetzwerk arbeiten zu können. Eine weitere Tätigkeit war es eine Geschäfts-Strategie zu entwickeln mit der wir Expats aus Europa schnell und zuverlässig Unterstützung in Form unserer verschiedenen Services (Immobilien-Service, Autovermietung, Travel Management, HR etc.) zu kommen lassen können.

Eine Firma, die europaorientiert arbeitet und eine Weltstadt wie Neu-Delhi (mindestens zu Anfang, dazu später mehr ;-)), habe ich aus den Gründen ausgewählt, damit ich in einer internationalen Umgebung arbeiten und dazu noch die Vorteile einer entwickelten Metropole in einem Noch-Entwicklungsland nutzen kann. Die Expats in Delhi fanden sich immer wieder zu verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten zusammen; sei es gemeinsam zum Essen gehen, zu joggen oder sich einfach nur auf einem Networking Meeting oder auf ein Bier zu treffen.

Es war sehr interessant von anderen Deutschen und ihren, zum Teil sehr abenteuerlichen, Geschichten zu hören, wie und warum sie nach Indien kamen. Auch war es für mich am Anfang sehr hilfreich andere Europäer zu treffen, die mir mit Rat und Tat zu Seite standen. Es gab eben trotz der guten und netten Aufnahme der Kollegen, wie zu erwarten war, doch ein paar kleinere Anlaufschwierigkeiten in dieser fremden Kultur. Diese waren dann aber nach wenigen Wochen schon wieder vergessen und ich habe mich schon sehr bald gut im indischen Leben zurechtgefunden. Im Delhi-Office habe ich 7 Wochen meiner Praktikumszeit gearbeitet, den Rest der Zeit habe ich im Süden Indiens gelegenen Stadt Chennai verbracht, die früher unter dem Namen Madras bekannt war. Die Stadt ist beinahe nur halb so groß wie Delhi; mit sieben Millionen Einwohnern aber immer noch die 4. größte Stadt Indiens und nicht weniger herausfordernd. Im Büro in Chennai arbeiteten mit mir drei weitere Personen. Wir waren ein internationales Team und die tägliche Arbeit war interessant und immer herausfordernd, auch in Bezug auf die kulturellen Unterschiede innerhalb der Bürobesetzung (Japan, Andamanen und Nikobaren, Nordindien und ich aus Deutschland). Fortsetzung S. 5

Erfahrungsbericht

Praxissemester in einem indischen Unternehmen in New Delhi

Zu Beginn meiner Zeit in Indien war es vor allem das ungewohnt heiße und feuchte Klima, was mir zu schaffen machte; es waren teilweise bis zu 45 Grad bei 90% Luftfeuchtigkeit. Ein weiterer Punkt: Der Umgang mit dem Begriff Zeit ist ein völlig anderer als in Deutschland. Termine werden so gut wie nie pünktlich begonnen, was aber auch niemanden zu stören scheint. Ich habe dann gelernt, die indische Unpünktlichkeit einfach in meine Planungen mit einzu-beziehen und dann ging das Ganze doch sehr gut auf. Gerne möchte ich hier auch noch ein paar generelle Informationen, wie ich Indien persönlich erlebt habe, abgeben: Wenn man reist, kann man in vielen Ländern der Welt der Armut praktisch aus dem Weg gehen, wenn man in den touristischen Gebieten bleibt. So ganz anders ist es in Indien! Armut und Reichtum wohnen hier Tür an Tür und man sieht von extremer Armut bis hin zum Reichtum im extremen Überfluss einfach alles. Doch egal wie gut oder schlecht es denn Menschen in ihren Lebensumständen hier jeweils geht, hat sich in mir das Gefühl entwickelt, dass jeder auf seine eigene Weise hier glücklich ist. Kinder grüßen mich auf der Straße, lachen und freuen sich, wenn sie nur ein nettes „Hallo“ bekommen. Rikschafahrer freuen sich, einem Gast aus Deutschland ihre Stadt zu zeigen usw., auch wenn man manchmal als Weißer das gewisse „Etwas“ mehr bezahlt als die Inder J! Was ich nicht

erwartet habe: Das in-zwischen offiziell nicht mehr vorhandene Kastensystem bestimmt immer noch jeden Tag über Glück und Unglück vieler Inder. Das alles zu erkennen und mitten in diesem bunten Treiben zu leben habe ich sehr genossen, aber auf der anderen Seite manchmal auch gehasst, wenn man Ungerechtigkeiten der verschiedensten Art selbst miterlebt hat. Vor allem die Mentalität vieler Inder im Umgang mit Ihren Mitmenschen gab mir oft Grund zur Verwunderung: Redeten Inder aus der oberen Mittelschicht mit Servicepersonal oder ärmeren Leuten, war die Arroganz und Überheblichkeit manchmal gerade zu greifbar. Kam jedoch eine andere, höher gestellte Person dazu, wandelte sich dieses Verhalten vom Befehlen schlagartig in ein absolut devotes Verhalten. Ein wichtiger Punkt ist auch das gemeinsame Essen hier in Indien: Im Restaurant bestellt man zwar wie in Deutschland individuell das, was einem gerade gefällt. Wenn es dann aber zum Essen kommt, wird alles geteilt und jeder isst bei jedem mit. Das war zu Beginn meiner Zeit in Indien ein wenig verwirrend, fand es mit der Zeit aber toll, da man so gleichzeitig viel mehr vom tollen und doch sehr würzigen indischen Essen probieren konnte. In den 23 Wochen bei Formula One Corporate Solutions habe ich viele neue Erfahrungen gewinnen können, die mir sicher zu dem einen oder anderen Zeit-

punkt in meinem weiteren beruflichen Werdegang hilfreich sein werden. Besonders beeindruckt hat mich die für Indien doch recht gut organisierte Betriebsstruktur und Arbeitsweise. Sehr oft wurde mir die Möglichkeit gegeben, Aufgaben und Ideen selbst und unabhängig umzusetzen und das oft mit der vollen Verantwortung. Doch nicht nur die Vielfältigkeit der Arbeiten hat für mich zu einem Erfolg des Praktikums und meiner Zeit in Indien geführt, denn auch die Atmosphäre und die überaus große Offenheit und Gastfreundlichkeit meiner indischen Kollegen und Freunde haben einen großen Beitrag dazu geleistet. Man fühlte sich nicht als ein „Student im Unternehmen“, sondern als ein voll integrierter und akzeptierter „Kollege“. Nicht zuletzt wurde dies auch durch den überaus familiären Umgang miteinander unterstrichen. Es war sehr interessant, den kulturellen Austausch auf privater, wie natürlich auch auf geschäftlicher Ebene, zu vertiefen.

Zusammenfassend kann ich nun sagen, dass mich dieses Praktikum für den weiteren Verlauf meines Studiums und zweifelsohne auch für mein späteres Leben einen bedeutenden Schritt vorgebracht hat. Ich kann es jedem abenteuerlustigen Studenten empfehlen ein Praktikum oder eine längere Zeit in Indien zu verbringen. In diesem Newsletter befindet sich gleich die Chance

Stellenausschreibung für New Delhi

Formula One Coporate Solutions sucht für den Zeitraum von circa 6 Monaten einen Praktikanten im Bereich Marketing und Business Development. F1 hilft europäischen Firmen die ersten Schritte auf dem indischen Markt zu machen und unterstützt diese und Ihre Mitarbeiter mit einem weitläufigem Service Portfolio. Wir suchen einen Nachfolger für Delhi. Arbeitsbeginn: Februar/Anfang März. Wir bieten:

- Interessante Tätigkeit im indischen und internationalen Umfeld

- du wirst regelmäßig Kontakt zu deutschen und europäischen Personen und

Firmen haben, Haupttätigkeit wird im Bereich Marketing(Public Relations) sein, ebenso wie auch in der Marktanalyse

- Freiheit Ideen einzubringen und diese zu verwirklichen

- Das Praktikum wird vergütet, Wohngelegenheit wird von der Firma angeboten

Wir suchen:

- Wirtschafts-Studenten oder Studenten mit Kommunikation- oder Marketinghintergrund

- deutsch als Muttersprache, sehr gute Englischkenntnisse,

- Begeisterung und Zuverlässigkeit, Offenheit für den indischen Markt, Bereitschaft mit inter-

nationalen Kunden aus verschiedensten Branchen zu arbeiten

- Energie und den Willen etwas zu bewegen, sicheres Auftreten und Präsentieren

- Sichere PC-Kenntnisse (MS-Office, Internet-Recherchen, mobiles Arbeiten,

Fachkenntnisse über Indien sind keine Voraussetzung!

Matthias Schmid

Bei Fragen oder Interesse schreibt uns einfach! Wir werden gerne ausführlich antworten:

germandesk@formulaone-india.com

Stellenausschreibung der Konrad-Adenauer-Stiftung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. sucht für ihre Projektarbeit im Ausland eine/n **Trainee** für einen zweijährigen Einsatz in Neu Delhi/Indien. Während der Ausbildungszeit soll der/ die Trainee: Planungs- und Managementmethoden erlernen, die Fähigkeit zu analytischer, konzeptioneller und strategischer Arbeit ausbauen, Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten im internationalen Umfeld erwerben, bei der Betreuung unserer Partnerorganisationen sowie der Planung und Durchführung der Eigenmaßnahmen unter Leitung der Landesbeauftragten der KAS mitwirken, administrative und organisatorische Aufgaben übernehmen, mit Berichten zu

Publikationen und Konzepten der Stiftung beitragen, die Beobachtung und Berichterstattung über die Entwicklung in Indien wahrnehmen.

Anforderungen: Wir erwarten von den Bewerbern/ innen, dass Sie ein kürzlich abgeschlossenes Hochschulstudium, insbesondere der Politik-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften nachweisen, Auslandserfahrung belegen, über Kenntnisse des südasiatischen Kulturraumes verfügen, englisch verhandlungssicher beherrschen, gesellschaftspolitisches Engagement nachweisen und sich mit dem ordnungspolitischen Standort der Konrad-Adenauer-Stiftung identifizieren.

Leistungen: Wir bieten einen auf zwei Jahre befristeten Auslandsarbeitsvertrag, einen

dreimonatigen Vorbereitungsvertrag, den Anforderungen angemessene Vergütung und soziale Leistungen. Bewerbungen von Behinderten werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Qualifizierte Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 07. April 2010 an die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Abteilung Personal Ausland, Klingelhöferstr. 23, 10785 Berlin. Informationen zur Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung erhalten Sie unter www.kas.de.

- Rolf Halfmann -

Pressespiegel

1 Euro (22.03.2010) = 1,3464 US Dollar
1 Euro (22.03.2010) = 61,4851 IND Rs.
1 US Dollar (22.03.2010) = 45,665 Rs.
SENSEX (22.03.2010 14:10 Uhr) = 17,410.57 -167.66 -0.95%

Expansion im Ausland - Indien nimmt Rohstoff-Wettrennen mit China auf
<http://www.ftd.de/finanzen/maerkte/rohstoffe/:expansion-im-ausland-indien-nimmt-rohstoff-wettrennen-mit-china-auf/50090124.html>

Indien forciert die Pläne für einen eigenen Staatsfonds
<http://www.faz.net/p/Rub0957EE7837AF422F8484C8A80E093574/Dx1~Ece37c0ddf9d82420d925cf0f094a5a2e~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Inflation in Indien auf 16-Monatshoch
<http://www.faz.net/s/Rub842A604DA7AD420BBEA3D241545AFCA3/Doc~E874EC5E63D7C4416B4D6710C4EC734EA~ATpl~Ecommon~Scontent.html#>

Energietechnik aus Nordrhein-Westfalen in Indien gefragt
<http://www.pressebox.de/pressebox/nrwinvest-gmbh/boxid-330154.html>

Indien: Industrieproduktion um 16,7 Prozent gestiegen
<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2010-03/16363523-indien-industrieproduktion-um-16-7-prozent-gestiegen-127.htm>

Indien bringt "Visa on arrival" zur ITB Berlin
<http://www.indien-spezialist.de/indien-themen/blog/artikel/date/2010/03/11/title/indien-bringt-visa-on-arrival-zur-itb-berlin-00213.html>

ABB erhält Auftrag über 22 Mio USD aus Indien
http://www.handelszeitung.ch/artikel/Unternehmen-AWP_ABB-erhaelt-Auftrag-ueber-22-Mio-USD-aus-Indien_695220.html

Indien will ab 2011 an Luftfahrt-Wachstum anschließen
<http://www.aero.de/news-9863/Indien-will-ab-2011-an-Luftfahrt-Wachstum-anschliessen.html>

Schummi wirbt in Indien um Investoren
<http://duesseldorf.business-on.de/indien-unternehmen-nordrhein-westfalen-investitionen-formel1-id16591.html>

Daimler kappt das Band zu Tata
<http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/autoindustrie/:geplanter-aktienverkauf-daimler-kappt-das-band-zu-tata/50085695.html>

Indisches Oberhaus stimmt Frauenquote im Parlament zu
<http://business-panorama.de/news9718.php?id=1929>

NRW wirbt in Indien um Investitionen
<http://www.wirtschaft-regional.net/?p=6513>

EU peilt Freihandelsabkommen mit Indien im Herbst an
<http://www.orf.at/?href=http%3A%2F%2Fwww.orf.at%2Fticker%2F360559.html>

Indische Polizei schnappt Terror-Anführer
<http://www.welt.de/die-welt/politik/article6642446/Indische-Polizei-schnappt-Terror-Anfuhrer.html>

Airbus rechnet ab 2011 mit Aufträgen von indischen Airlines
<http://www.dowjones.de/site/2010/03/airbus-rechnet-ab-2011-mit-auftraegen-von-indischen-airlines.html>

Indien – ein Paradies
http://www.boerse-go.de/nachricht/Indien-ein-Paradies-Hochtief_a2095411_b19.html

Indien - Höchste Priorität für den Infrastrukturausbau
<http://www.asienkurier.com/article/indien/ak100313-Hoehste-Prioritaet-fuer-den-Infrastrukturausbau.html>

(Falls bei Ihnen die Presselinks nicht funktionieren sollten, bitten wir die Funktion copy+paste zu nutzen.)

Ausblick

Der Newsletter des Deutsch-Indischen Netzwerks e.V. erscheint circa alle 2 Monate als PDF-Dokument und kann auf unserer Webseite kostenlos heruntergeladen werden.

Mitglieder erhalten den Newsletter direkt per E-Mail zugesandt.

Über Beiträge und Veranstaltungshinweise freuen wir uns, die Redaktion muss sich aber das Recht vorbehalten, diese gegebenenfalls nicht veröffentlicht zu können.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Februar 2009 und enthält voraussichtlich spannende Beiträge von Sebastian Buciak und eine weitere Stellenausschreibung für Indien.

Impressum

Impressum:

Deutsch-Indisches Netzwerk
(InDe-Network) e.V.

Redaktion:

Oliver S. Hartmann, Nymphenburger Str. 10, 10825 Berlin

Grafik & Layout:

Oliver S. Hartmann, Jana Helbig

Fotonachweise:

S. 1 (links): Oliver S. Hartmann;
S. 1 (rechts), S. 2: EUROFORUM;
S. 3: Peter Jaeggi.

Kontakt:

Postfach 30 42 11,
10757 Berlin
E-Mail: info@inde-network.eu
Internet: www.inde-network.eu

Registergericht:

AG Berlin-Charlottenburg,
Vereinsreg.-Nr.: VR 25841 B

Rechtlicher Hinweis:

Trotz sorgfältiger Recherche kann keine Haftung für den Inhalt dieses Newsletters oder hierin genannte Links übernommen werden. Die Meinung der Autoren muss nicht unbedingt die Auffassung des Vereins widerspiegeln.